



Neues aus Berlin



Sehr geehrte Damen und Herren,

diese Zeilen schreibe ich einen Tag bevor dem früheren Bundeskanzler Helmut Kohl mit einem europäischen Staatsakt in Straßburg gedacht wird. Ich werde auch teilnehmen; das bin ich dem Altkanzler schuldig.

1978 beginne ich in der JU, da ist er noch Oppositionsführer in Bonn; wir bewundern, wie er die CDU neu aufgestellt und zur Volkspartei geformt hatte. Nach 1982 können wir uns in der JU zwar nicht mit allem anfreunden, was er als Kanzler tut; mich begeistert aber, wie er gegen alle Widerstände zum Nato-Doppelbeschluss steht und ihn letztlich umsetzt.

Am 3. Oktober 1990 bin ich mit einem Kollegen in Berlin. Wir stehen irgendwo auf der Straße des 17. Juni unter Tausenden; in einer eigenartigen, ganz stillen Freude. Deutsche Einheit - Helmut Kohl im Zenit seiner Kanzlerschaft. 1998 kandidiere ich zum ersten Mal für den Bundestag, mit Kohl als Kanzler. Kleine Party am Wahlabend. Direktmandat gewonnen, aber Wahl ver-

loren. Erste Sitzung in Bonn; Kohl noch Kanzler, er ist plötzlich Kollege in der Fraktion. Trotz schwierigen Tagen während der Spendenaffäre empfängt er in jeder Sitzungswoche viele Besucher. Als ich hereinkomme, gibt mir Philipp Mißfelder die Klinke in die Hand. Dicke Münzen als Briefbeschwerer, Strickjacke. Der Altkanzler erkundigt sich nach meinem Vater, fragt nach Emil Zeller, erwähnt Rudolf Eberle und Heinz Eyrich, von denen er ganz offenkundig etwas hält. Andere kommen nicht so gut weg; erstaunliche Offenheit. 90 Minuten Geschichtsunterricht im Plauderton. Er hat Geschichte studiert, dann Geschichte geschrieben, jetzt ist er selbst ein Teil der Geschichte. Helmut Kohl hat auch Fehler gemacht, aber unter dem Strich ziemlich viel richtig. Zu Beginn der Sommerpause des Bundestages dankbare Erinnerungen an einen großen Kanzler und CDU-Vorsitzenden.

Ihr

Thomas Dörflinger, MdB

Bundestag beschließt „Ehe für alle“

Der Bundestag hat am Freitag, 30. Juni 2017 einen Gesetzentwurf des Bundesrates zur Einführung des Rechts auf Eheschließung für Personen gleichen Geschlechts angenommen. In namentlicher Abstimmung stimmten 393 Abgeordnete für den Gesetzentwurf, 226 votierten mit Nein und vier enthielten sich ihrer Stimme. Thomas Dörflinger stimmte gegen den Gesetzentwurf und begründete sein Abstimmungsverhalten in einer [schriftlichen Erklärung](#) nach § 31 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages (GO-BT). Dörflinger: „Der Staat würdigt in der Verfassung nicht die Liebe zwischen zwei Menschen, sondern die Tatsache, dass die Beziehung zwischen Mann und Frau, die sich in der Ehe dokumentiert, auf die Weitergabe von Leben ausgelegt ist. Das sind andere Beziehungen nicht, in denen durchaus Werte gelebt werden, wie sie in der Ehe gelebt werden.“ Die Politik begehe vielmehr einen Fehler, wenn sie sich auf den verschiedensten Gebieten weiterhin von den falsch verstandenen Begriffen „Gleichheit“ und „Diskriminierung“ leiten ließe.

Koalition entlastet Kommunen in Milliardenhöhe

Der Bund hat die Länder und Kommunen in der zu Ende gehenden Legislaturperiode um insgesamt rund 95 Milliarden Euro entlastet. Allein im Jahr 2016 summieren sich die zusätzlichen Entlastungen auf fast 30 Milliarden Euro. „Zugegeben, der Ruf nach stärkerem finanziellen Engagement des Bundes gehört im deutschen Finanzföderalismus schlicht dazu. Und ja, Länder und Kommunen hatten in der laufenden Legislaturperiode erhebliche finanzielle Mehrbelastungen zu schultern. Zur Vollständigkeit gehört aber auch, dass der Bund den Ländern und Kommunen in den vergangenen vier Jahren wiederholt unter die Arme gegriffen hat“, so Thomas Dörflinger. Dies sei umso bemerkenswerter, als die Steuereinnahmen von Ländern und Gemeinden zwischen 2016 und 2020 stärker als die Steuereinnahmen des Bundes (55 zu 46 Milliarden Euro) steigen. Dörflinger hatte anlässlich der Anfang Juni beschlossenen Reform der Bund-Länder-Finanzbeziehungen kritisiert, dass es nicht zu einer grundsätzlichen Verschiebung der Finanzbeziehungen kommen dürfe.



Neues aus dem Wahlkreis

Hochrheinbahn: Dörflinger schreibt an Bahn-Vorstand Murg: Abgeordnete drängen auf zeitnahen Bypass

Nachdem die Kundenklagen über Verspätungen, ausgefallene oder überfüllte Züge und nicht funktionierende Klimaanlage auf der Hochrheinbahn zwischen Basel Badischer Bahnhof und Schaffhausen bzw. Singen nicht abreißen, hat sich Thomas Dörflinger mit einem Schreiben an Bahn-Vorstand Ronald Pofalla gewandt. In seinem Brief an Pofalla anerkennt der CDU-Abgeordnete die Gesprächsbereitschaft der Konzernbeauftragten der Deutschen Bahn AG für Baden-Württemberg, die in den zurückliegenden Jahren mehrfach vor Ort waren und für das Gespräch mit den regionalen Mandatsträgern zur Verfügung gestanden hätten. Abgesehen von temporären Verbesserungen habe sich substantiell auf der Hochreinstrecke aber nichts getan. Weiten Teilen der Bevölkerung am Hochrhein reiße langsam aber sicher der Geduldsfaden; dies umso mehr, als man jeden Tag jenseits des Rheins im Betrieb der SBB erleben könne, dass es auch anders gehen muss. „Die Fahrt im Nahverkehr am Hochrhein in überhitzten, verspäteten Zügen, in denen man oftmals nicht einmal einen Sitzplatz findet, wenigstens nicht in der 2. Klasse, ist einfach nur eine Zumutung“, schreibt Dörflinger an Bahn-Vorstand Pofalla.

Die Abgeordneten Thomas Dörflinger und Felix Schreiner plädieren beim Regierungspräsidium Freiburg für eine zeitnahe Realisierung des Bypasses im Zuge der Umgestaltung der Anschlussstelle Rothaus an der A 98. In einem Schreiben an Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer stellen sich die Abgeordneten damit an die Seite von Martin Rufle, Sprecher der Bürgerinitiative „Pro Kreisel“ in Murg. Rufle hatte unlängst kritisiert, dass die Realisierung des Bypasses nach den Vorstellungen der Freiburger Behörde erst nach der Belagssanierung in Obersäckingen in Angriff genommen werden soll. Die CDU-Abgeordneten schreiben an Regierungspräsidentin Schäfer, sie teilten die Einschätzung der Fachbehörden, dass eine gleichzeitige Realisierung der Maßnahmen in Rothaus und an der Ortsdurchfahrt Bad Säckingen aus verkehrlichen Überlegungen heraus nicht sinnvoll sei. Allerdings möge das Regierungspräsidium prüfen, ob es nicht nützlicher sei, den Gefahrenpunkt an der Anschlussstelle Rothaus, wo sich in den zurückliegenden Jahren bereits über ein Dutzend Unfälle ereignet haben, zuerst zu beseitigen und hernach die Belagsarbeiten an der B 34 durch Bad Säckingen hindurch anzugehen.

Gundelfingen: Förderung für Integrationsprojekt

Der Bund fördert aus dem neu aufgelegten Programm „500 LandInitiativen“ den Bürgertreff Gundelfingen mit 4.900,- Euro. Darüber informiert der Bundestagsabgeordnete Thomas Dörflinger. Die Gundelfinger Bürgerinitiative hatte sich um eine Förderung für ihr Projekt „Nachbarschaftsfest“ beworben. Mit dem bundesweiten Programm „500 LandInitiativen“ unterstützt das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gezielt das Ehrenamt in ländlichen Regionen. Das Programm richtet sich an Initiativen und Gruppierungen, die sich für die Integration geflüchteter Menschen im ländlichen Raum einsetzen. „Ohne das fortwährende Engagement vieler Ehrenamtlicher wäre die Integration von Flüchtlingen mit Bleibeperspektive schlicht nicht zu leisten. Es freut mich daher, dass der

Bürgertreff Gundelfingen mit seinem Projekt nun zu den ersten Initiativen zählt, die für ihren Einsatz und ihre Kreativität in der Integration von Geflüchteten eine Förderung aus dem neuen Bundesprogramm erhalten“, so Thomas Dörflinger. Das Programm „500 LandInitiativen“ macht es möglich, wichtige Anschaffungen oder notwendige Ausgaben in überschaubarem Umfang zu tätigen, damit eine ehrenamtliche Initiative erfolgreich arbeiten kann. Zwischen 1.000 Euro und 10.000 Euro sind als Förderung für konkrete Projekte oder Anschaffungen möglich. „Damit greifen wir gezielt jenen Initiativen unter die Arme, die Menschen mit Bleibeperspektive bei ihren ersten Schritten in der Dorfgemeinschaft unterstützen“, so Thomas Dörflinger abschließend.



WEITBLICK 06/2017

Der Infobrief Ihres
Bundestagsabgeordneten Thomas Dörflinger



Fototermin mit der Hausherrin: Unter der Leitung von Bonndorfs Bürgermeister Michael Scharf unternahmen Bürgermeister aus dem Landkreis Waldshut und Landrat Dr. Martin Kistler eine mehrtägige Studienreise nach Berlin. Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel empfing die Gruppe im Bundeskanzleramt.

Termine unseres Abgeordneten (Auswahl):

- 06.07. Besuch Min. Manfred Lucha, Bad Säckingen
- 07.07. Schulbesuch an der CSH, Waldshut
- 08.07. Eröffnung Städtlefest, Stühlingen
- 09.07. Kirchenjubiläum St. Clemens Dogern
- 11.07. Gespräch mit Narrenzunft Gwaag, Schwerzen
- 13.07. Gespräch mit BPA-Besuchergruppe, Berlin
- 18.07. Eröffnung „Albsteig“, Albruck-Schachen
- 22.07. Sommerfest des CDU-Kreisverbands WT
- 23.07. Pflegedienst „Hornbruch“, Gundelfingen
- 24.07. Hauptversammlung, CDU Jestetten
- 27.07. Spatenstich B34/OU Oberlauchringen
- 30.07. Einweihung Rathaus, Höchenschwand

Sitzungswochen:

04.09. - 05.09.2017



Impressum:

Abgeordnetenbüro Berlin
 Platz der Republik 1
 D-11011 Berlin
 Tel.: 030 227-73495
 Fax: 030 227-76507
 eMail: thomas.doerflinger.ma02@bundestag.de
 Bildrechte: HTG, Bundesregierung